



PRESSEMITTEILUNG

Avanja: Mehr Frauen in die IT!

Branchenverband bremen digitalmedia startet Informationsplattform für das Land Bremen

Bremen, 25.06.2021. Mehr Frauen in IT-Berufe bringen, das sind Ziel und Motivation der neuen digitalen Plattform „Avanja“, die am Donnerstag online gegangen ist. Avanja ist eine Initiative des Branchenverbands bremen digitalmedia und wird von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa unterstützt. Das Angebot greift insbesondere mittelständischen IT-Unternehmen konkret und praktisch unter die Arme und zeigt, wie es gelingt, Frauen für digitale Berufe zu erreichen.

„Studien belegen: Diverse Teams arbeiten erfolgreicher. Das sind Potenziale, die ungenutzt bleiben, wenn sich Unternehmen nicht um ihre Geschlechterbalance kümmern.“, sagt Franca Reitzenstein, Vorstandsmitglied von bremen digitalmedia und Initiatorin des Projekts. Die Plattform richtet sich zum einen an Unternehmer:innen und Geschäftsführer:innen, die durch ihre Position die Kraft haben, Veränderungen anzustoßen. Björn Portillo, Vorstandsvorsitzender des Branchenverbands: „Avanja wendet sich zudem an HR-Verantwortlichen, ihre Recruitingstrategie gezielter auf Frauen auszurichten. Wir bieten dort jede Menge Inspiration und Erfahrungen.“ Ferner ist das Angebot für Beschäftigte der Digitalbranche interessant, die selbst Impulse in ihr Unternehmen tragen wollen.

Unterstützung aus dem Wirtschaftsressort

Gefördert wird das Projekt von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa. Schon bei der Veröffentlichung der Studie zur IT-Branche hatte Senatorin Kristina Vogt ein Umdenken gefordert. „Dass nur knapp 30 % der Beschäftigten Frauen sind, ist ein ganz dickes Brett, das beschäftigt mich ungemein“, so die Senatorin damals. Avanja ist für Vogt ein erster wichtiger Schritt: „Avanja bringt Frauen und Unternehmen zusammen, deswegen ist das Angebot wichtig und wertvoll. Wir wollen, dass Unternehmen sich Frauen gegenüber kulturell öffnen. Andererseits denken Frauen noch viel zu häufig, dass Digitalisierung und Programmierung nicht das Richtige für sie sind. Das stimmt einfach nicht.“

Breites Contentangebot

In den vier Kategorien Nachwuchs, Recruiting, Bindung und Führung bietet die Plattform ein breites Angebot aus Expert:innen-Interviews, Best Practice Beispielen, Checklisten zum Download und Quick Wins, die direkt umgesetzt werden können. Ein ganz neues und besonderes Feature ist der Balance Score: Nutzer:innen der Website können über einen Fragenkatalog ermitteln, wie es in ihrem Unternehmen oder Team um die Geschlechterbalance steht. Der so ermittelte Wert gibt entweder Anlass, an Verbesserungen zu arbeiten oder zur Freude, weil Teams und Unternehmenskultur bereits gut aufgestellt sind. Reitzenstein weiter: „Mit Avanja kann einfach jede:r unmittelbar tätig werden. Es gibt im Grunde keinen Raum mehr für die These ‚Ich würde gern mehr Frauen einstellen, aber die bewerben sich ja nicht‘. Man muss Frauen gezielt abholen und wie das gehen kann, zeigt Avanja ganz pragmatisch.“

Pressemitteilung

bremen digitalmedia

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa



Avanja bringt Frauen und Unternehmen zusammen

Das Projekt wurde innerhalb weniger Monate von bremen digitalmedia und seinen Mitgliedern konzipiert, entwickelt und umgesetzt. Eine Umfrage im November vergangenen Jahres gab den Startschuss und lieferte erste wichtige Indikatoren für die weitere Ausrichtung der Plattform. Es folgten eine Persona-Analyse und Designentwürfe, mit denen die Idee eine konkrete Form annahm. „Avanja ist ein Herzensprojekt von allen im Team, die die letzten Wochen und Monate Vollgas gegeben haben“, so Portillo.

Zum Hintergrund

Eine im Sommer 2020 vom Verband veröffentlichte IT-Standortstudie zeigt, dass die IT-Branche Bremens drittgrößten Wirtschaftscluster bildet. Und die Branche wächst – nicht nur im Land Bremen. Entsprechend groß ist der Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Doch die Studie hat noch etwas anderes gezeigt: Lediglich 28 % der Beschäftigten in der Bremer Digitalwirtschaft sind Frauen. Der Verband hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 die Ausbildungsquote von Bewerberinnen in der IT-Branche auf 50 % zu steigern.

Überall dort, wo es um Kreation geht, arbeiten viele Frauen – oft sogar mehr als 50 %. Aber wenn es um Softwareentwicklung, also den technischen Bereich geht, sind Frauen sehr wenig vertreten. Die wenigen sind in solch einem männlich homogenen Umfeld nicht leicht zu halten. Avanja hat sich auf die Fahnen geschrieben, dieser Situation aktiv zu begegnen.

Hier ist die Studie abrufbar: www.bremen-digitalmedia.de/it-standortstudie

Kontakt bremen digitalmedia

Eva Koball, Leitung der Geschäftsstelle
bremen digitalmedia e.V., Böttcherstraße 1, 282195 Bremen
Tel: 0421-16 10 05 35

Email: eva.koball@bremen-digitalmedia.de

Web: www.bremen-digitalmedia.de



www.twitter.com/HBdigitalmedia



www.facebook.com/bremendigitalmedia



www.linkedin.com/company/bremen-digitalmedia

Avanja – Frauen in die IT!

www.avanja.de



www.linkedin.com/company/avanja



www.twitter.com/Avanja_HB



www.facebook.com/AvanjaBremen



www.instagram.com/avanja_frauen_in_die_it/

Pressekontakt Ressort

Christoph Sonnenberg, Pressesprecher
Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Zweite Schlachtpforte 3, 28195 Bremen
Tel.: 0421 361 82909

Email: christoph.sonnenberg@wae.bremen.de

Web: www.wirtschaft.bremen.de

www.bremen-innovativ.de



www.twitter.com/SWAEBremen



www.facebook.com/wirtschaftsbremen

Pressemitteilung

bremen digitalmedia

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa